



Die „Hörner-Panoramatour“, der Klassiker über die Hörnerkette, bot spektakuläre Panoramablicke auf die Allgäuer Alpen.

„Fit ab 50“

Spektakuläre Panoramablicke über die Alpen

Everswinkel (gl). Die fünfte „Fit ab 50-Wanderwoche“ hat die Teilnehmer in das „Hörnerdorf“ Fischen im Allgäu geführt. Wie schon im vorigen Jahr, erfolgte die An- und Abreise als Gruppenreise mit der Deutschen Bahn und vor Ort garantierte das ÖPNV-Urlaubsticket eine umfassende umweltfreundliche Mobilität, sodass für alle Beteiligte die Fahrten entspannt waren.

Von den Pensionswirten Christine und Michael Epple der Pension „Bergheimat“ wurden die 19 „Fit ab 50er“ begrüßt und während des siebentägigen Aufenthalts liebevoll betreut und ku-

linarisch verwöhnt. Zum Eingewöhnen ging die erste Wanderung auf der Sonnenseite des Illertals über Schöllang, Reichenbach und Rubi zurück nach Fischen. Die Sonne machte sich allerdings an diesem Sonntag rar. Am Montag stand das Bolgental oberhalb von Bolsterlang und Obermaiselstein auf dem Programm. Das feuchte Wetter mit kleinen Regenschauern tat der Wanderfreude aber keinen Abbruch. Das Wetter besserte sich danach, so dass der dritte Wandertag schon zum Teil im Sonnenschein über die sogenannte Golfplatzrunde mit Einkehr am Golfplatz Oberallgäu

durchgeführt werden konnte.

Die nächsten Wandertage konnten bei strahlendem Sonnenschein absolviert werden. Die „Hörner-Panoramatur“, der Klassiker über die Hörnerkette, bot spektakuläre Panoramablicke auf die Allgäuer Alpen und stand am Mittwoch auf dem Wanderprogramm. Der Höhepunkt der Wanderwoche war im wahrsten Sinne des Wortes das Nebelhorn mit 2224 Metern. Mit der Nebelhornbahn ging es über drei Sektionen hinauf bis zur Gipfelstation. Von dem neugebauten Nordwandsteig hatten die „Fit ab 50er“ atemberaubende Ausblicke

hin bis zur Zugspitze sowie den legendären 400-Gipfel-Panorama-Blick. Das Nebelhorn machte seinem Namen Ehre und verhüllte sich morgens zunächst im Nebel, bis die Sonne mittags siegte.

Am letzten Wandertag ging es zur Skiflugschanze – die viertgrößte der Welt – um nach ihrem Umbau die herrlichen Ausblicke vom Sprungturm aus auf die herbstlich gefärbten Wälder zu genießen.

Die Organisation dieser Wanderwoche lag in den bewährten Händen von Günter Hein, unterstützt wurde er durch Klaus Dartmann.